

Weniger Ticketoptionen im VRR: Auf dem Weg zu pünktlicheren Abfahrten

Ab dem 1. September bietet der VRR in Bussen und Bahnen nur noch eine begrenzte Auswahl an Tickets an, um Pünktlichkeit zu steigern.

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) stehen bedeutende Veränderungen bevor. Der VRR kündigte an, ab dem 1. September die Ticketoptionen in seinen Bussen und Straßenbahnen zu beschränken. Künftig werden Fahrgäste nur noch Einzeltickets und Fahrradtickets direkt im Fahrzeug erwerben können. Diese Maßnahme hat das Ziel, die Pünktlichkeit und Effizienz der Abfahrten zu steigern.

Die Entscheidung des VRR ist Teil eines umfassenderen Plans, den Ticketverkaufsprozess zu beschleunigen. Der VRR erläuterte, dass die Reduzierung der Ticketarten auch den Beratungs- und Bezahlprozess vereinfachen soll. „Fahrgäste profitieren zukünftig von pünktlicheren Abfahrten an den Haltestellen und einem deutlich verlässlicheren Fahrplan“, teilte der VRR mit. Obwohl dies positive Aspekte verspricht, gibt es auch berechtigte Bedenken, dass der Service durch die Eingrenzung des Angebots leidet.

Auswirkungen der Ticketreduktion

Eine der Hauptsorgen sind die Schwierigkeiten, die insbesondere ältere Menschen und weniger technikaffine Fahrgäste mit den Veränderungen haben könnten. Die Beschränkung auf digitale Kanäle wirft die Frage auf, ob alle Nutzergruppen gleichermaßen zu den Angeboten Zugang haben werden. „Die Entscheidung

könnte dazu führen, dass einige Fahrgäste auf Schwierigkeiten stoßen, insbesondere wenn sie den Erwerb von Tickets an Automaten oder über Apps nicht gewohnt sind“, sagte ein Sprecher des VRR.

Dennoch sieht der VRR-Vorstandssprecher Oliver Wittke die Digitalisierung als unverzichtbaren Schritt in die Zukunft: „Mit dem aktualisierten Ticketangebot in den Fahrzeugen ist ein erster wichtiger Schritt getan. Weitere Maßnahmen wie die Reduzierung von Papiertickets und die Abschaffung der Entwerter müssen folgen.“ So wird die digitale Strategie des Verkehrsverbunds in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Die Informationen über die neuen Ticketoptionen sollen den Fahrgästen sowohl vor Ort als auch über digitale Kanäle wie Apps und soziale Medien kommuniziert werden. Der VRR betreut eine Vielzahl von Regionen, darunter das Ruhrgebiet, den Niederrhein sowie Teile des Bergischen Landes und die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Stand der anderen Verkehrsverbände

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)